

7514/AB
vom 12.10.2021 zu 7655/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmeia.gv.at
 Europäische und internationale
 Angelegenheiten

Dr. Michael Linhart
 Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.572.373

Wien, am 12. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. August 2021 unter der Zl. 7655/J-NR/2021 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Cyber-Security Vertrag“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Ist es zutreffend, dass Cyan Networks für die Cyber-Security im BMEIA verantwortlich ist? Wenn ja, seit wann?*
Wenn ja, gab es eine Ausschreibung, und wer beteiligte sich daran?
Wenn ja, gibt es Verträge mit mehreren Cyber-Security Firmen? Welche Rolle spielt Cyan Networks unter den Vertragspartnern?
- *Womit genau ist das Unternehmen Cyan Networks im BMEIA beauftragt? Bitte um detaillierte Darstellung.*

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) betreibt Cyber-Security in Eigenverantwortung, in enger Abstimmung sowohl mit anderen Ressorts als auch mit internationalen Partnern. Auf Basis der Experteneinschätzung werden fallweise auch

Anwendungen verschiedener Sicherheitssoftware-Hersteller integriert. Eine dieser Anwendungslösungen wurde von der Firma Cyan Networks im September 2009 im Wege der Direktvergabe angekauft. Die aktuelle Vertragsbeziehung umfasst die Bezahlung von jährlichen Lizenzgebühren für den Betrieb dieser Software sowie die bedarfsoorientierte Bereitstellung technischer Unterstützung.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *In welcher Weise war der von Cyan Networks bereitgestellte "secure web gateway" vom Cyber-Angriff gegen das BMEIA betroffen? Bitte um detaillierte Darstellung.*
Wurde der Cyber-Angriff von secure web gateway, der von Cyan Networks bereitgestellt wurde, erfasst?
Hatte die von Cyan Networks bereitgestellte Software Auswirkungen auf den Ablauf der Cyber-Attacke?
Hätte die Cyber-Attacke mit einer anderen Software verhindert werden können?
Gibt es zur Frage der Fähigkeit des Systems im Zusammenhang mit dem Cyberangriff eine unabhängige Expertise?
Wenn nein, warum nicht? Was hat das BMEIA getan, um diesen Angriff aufzuarbeiten?
- *Welchen Beitrag hat Cyan Networks zur Aufklärung der Ursachen und des Ausmaßes des Cyber-Angriffs geleistet?*

Cyan Secure Web ist eine Proxylösung, das heißt, sie ist in der Kommunikation zwischen der Vertretungsbehörde im Ausland und dem Internet zwischengeschaltet und erfüllt folgende Content-Management und Security-Aufgaben:

- Möglichkeit der Filterung von unerwünschten Webseiten: es werden Kategorien wie z.B. Spiele, Werbung, Pornographie gesperrt;
- Zwischenspeichern von oft verwendeten Internetseiten: wenn von der Vertretung im Ausland auf eine Seite öfters zugegriffen wird, wird diese zur Performanceverbesserung gespeichert, so dass beim nächsten Zugriff der Seitenaufbau schneller erfolgt;
- Anti Virus-Funktionen.

Es besteht daher keinerlei Zusammenhang mit dem Cyber-Angriff auf das BMEIA und dem eingesetzten Produkt von Cyan Networks.

Zu Frage 5:

- *Was kann zum heutigen Zeitpunkt zum Ursprung und dem Schaden des CyberAngriffs gesagt werden?*

Ich verweise ich auf meine Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen ZI. PA 646/J-NR vom 24. März 2020, ZI. PA 655/J-NR vom 27. März 2020, ZI PA 975/J-NR vom 21. April 2020, ZI. PA 2533/J-NR vom 24. Juni 2020 sowie ZI. PA 3249/J-NR vom 2. Oktober 2020.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Sind dem BMEIA laufende Ermittlungen gegen die Mutter von Cyan Networks, Cyan AG, in Deutschland, bekannt?*
- *Welche Auswirkungen haben Ermittlungen gegen einen Vertragspartner, der für Cyber-Security im BMEIA verantwortlich ist?*

Die Sicherheit der Informations- und Kommunikationstechnologie des BMEIA ist mir in Zeiten zunehmender Digitalisierung ein großes Anliegen. Meinem Ressort ist kein direkter Zusammenhang zwischen den Ermittlungen gegen einen der Aktionäre und der in Verwendung stehenden Software bekannt.

Zu Frage 8:

- *Laut dem Bericht plant das BMEIA die Kooperation mit Cyan Networks Ende 2021 zu beenden. Was sind die Gründe für diese Entscheidung?*

Im Zuge einer routinemäßigen Neuauusschreibung zur umfassenden Ausstattung der österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland mit modernisierter IKT-Infrastruktur wurde auch ein alternatives Produkt für die oben genannten Aufgaben angekauft, welches nun die verwendete Software von Cyan Networks ablöst.

Dr. Michael Linhart

